

- **Simpel, schnell, gnadenlos:**
Advanced Series T-38A Talon



- **Österreich fast komplett:**
Graz Thalerhof

- **Bietet mehr...**
F406 Caravan II HD Series

• Neues Konzept: 737 PMDG NGX Desktop
• Einführung in das GTN750 Teil 3



Taube mit dickem Kopf:
DH.104 Dove and Devon



Alaska-Dreieck:
Icy Bay, Seward und Talkeetna





Neues Konzept: 737 PMDG NGX Desktop

www.ncinformatique.ch
**New
Concept**
Informatique

Welcher Flightsimmer träumt nicht von einem Airliner-Cockpit, das in der heimischen Wohnung nicht allzu viel Platz einnimmt, möglichst rasch und unkompliziert in Betrieb zu nehmen ist, eine mehr als ausreichende Systemtiefe aufweist und haptisch wie visuell einen realitätsnahen Eindruck des schönsten Büros der Welt vermittelt? Ergo ein Produkt für diejenigen unter uns, die technisch wenig talentiert und auch nicht willens oder in der Lage sind, in jahrelanger und geduldiger Arbeit ein Cockpit mit allen komplexen Bestandteilen selbst aufzubauen, zu konfigurieren und zu betreiben...

Wer sich nach solch einem „userfreundlichen“ Produkt umschaut, wird unweigerlich auf die 737- und 777-Jetmax-Produkte der kanadischen Firma Flight Deck Solutions (FDS) www.jetmax.ca stoßen – siehe FS MAGAZIN 4/2015. In Deutschland ist der Anbieter durch Flightsimtech www.flightsimtech.eu in Berlin vertreten. Zum kostengünstigeren Selbstaufbau sind ebenfalls technische Qualitäten erforderlich.

Neues Konzept

In der Westschweiz wird nun durch den Unternehmer, Flugsimulationstüftler und Ex-Piloten Mario Maffei ein seit mehreren Jahren entwickelter Desktop-Simulator auf Grundlage der überraschen-

den 737NGX von PMDG www.precisionmanuals.com für FS X und Prepar3D angeboten – siehe Linkliste. Maffei betreibt in Lausanne am Genfer See ein Geschäft namens New Concept Informatique (NCI) www.ncinformatique.ch mit einer riesigen Auswahl an Hard- und Software für Flugsimulation.

Der Prospekt dieser brandneuen Hardware verspricht folgendes: Das Desktop-Gerät findet mit seinen Maßen 112 mal 40 mal 40 Zentimetern (cm) in praktisch jedem Büro oder Arbeitszimmer Platz.

Es ist in nur gut 20 Minuten aufgestellt, benötigt weder wochenlange Basteleien noch komplizierte Konfigurationsarbeiten und wird in wenigen Sekunden mit nur vier (!) Kabeln verbunden. Zudem kann es mit nur mit einem PC betrieben

werden, der auch ein älteres, leistungsschwächeres Gerät sein darf. Es ist überschaubar leicht: Das Panel wiegt nur 40 Kilogramm (kg), das zugehörige Overhead-Panel 30 kg, die Tragrohre sowie das Traggestell für Overhead und Monitor lediglich 18 kg. Außerdem kann es



Der kompakte Gesamtaufbau des 737 PMDG NGX Desktops.

mit bereits vorhandener Hardware wie einem Yoke von Aircraft Controls Engineering (ACE) www.737yoke.com (FS MAGAZIN 1/2010) oder einer Throttle-Einheit beispielsweise von Cockpit for You <http://cockpitforyou.com> und Pedalen von GoFlight www.goflightinc.com problemlos kombiniert werden.

Die Monitore sind frei wählbar, allerdings ist bei maximal 48 Zoll Diagonale Schluss, denn größere Bildschirme können nicht eingepasst werden. Das Gerät wurde vor Ort bei NCI getestet.

Testflug am Schreibtisch

Die 737-800NGX wurde in Genf (ICAO-Code LSGG) am Gate positioniert, das Cockpit ist Cold and Dark. Erster Eindruck: Es sitzt sich gut vor dem Panel, das auf einem Bürotisch steht. Das über uns hängende Overhead-Panel vermittelt die Enge eines 737-Cockpits. Man ist fast geneigt zu vergessen, dass rechts der Kopilot sitzen müsste.

Ansonsten ist alles da, was notwendig ist. Die Central Display Unit (CDU) und die COM- und NAV-Einheiten sind rechterhand geschickt eingebaut, ganz

rechts befindet sich der überaus solide Fahrwerkhebel. Die Bedienungseinheit des Electronic Flight Information Systems (EFIS) und das Master Control Panel (MCP) stammen von CP Flight www.cpfight.com aus Italien.

Der große, leicht nach vorn geneigte TV-HD-Monitor zeigt gestochen scharf die simulierte Umgebung, eine 180-Grad-Rundumsicht wird nicht wirklich vermisst.

Beim Testen konfigurieren wir in kürzester Zeit die Werte für Passagiere, Treibstoff und Fracht über den PMDG-Konfigurationsmanager, schalten die Batterie ein, ordern die externe Stromversorgung, starten anschließend die Auxilliary Power Unit (APU). Dann fahren wir die Systeme einschließlich der Klimaanlage hoch und erledigen alles, was wir vom Desktop her kennen einschließlich der Programmierung des Flight Management Computers (FMC) mit den Daten für unseren kurzen Flug nach Zürich (LSZH). Das Wetter kümmert uns dieses Mal wenig, die Sicht ist gut, der Wind schwach.

Zusammenfassung	
Produkt	737 PMDG NGX Desktop
Hersteller	News Concept Informatique www.ncinformatique.ch
Kompatibilität	FS X und Prepar3D mit der 737NGX von PMDG
Vertrieb und Preise	NCI Komplettgerät ~17.000 Euro Teilgerät (Panel) ~14.000 Euro

die Servos des Overhead-Panels von Opencockpits www.opencockpits.com seien ausgewechselt worden. Diese Anpassungen haben das ihre getan. Jedenfalls funktionierten der TQ und das Overhead einwandfrei.

Wir bewegen uns auf Flugfläche 160 (16.000 Fuß) über dem schweizerischen Mittelland, die Waypoints fließen auf dem Primary Flight Display (PFD) vorbei. Schon bald, nur wenige tausend Fuß über dem Rhein, schneiden wir das ILS der 14 an und aktivieren die automatische Landung.

Zwei Dinge fielen negativ auf und passten nichts ins neue Konzept: Erstens das beim Testgeräte installierte Yoke. Hier darf es ruhig eine „echte“ Steuersäule wie von ACE sein. Zweitens war sehr schade, dass der TQ nicht motorisiert war. Es wäre stimmiger, dem Leistungshebel und dem Trimmrad bei der Arbeit zuzuschauen. Beides würde das Realitätsniveau nochmals anheben.

Fazit

Der Desktop-Simulator aus Lausanne ist in (fast) allen Belangen eine qualitativ hochwertige, einfach und schnell aufzubauende und zu konfigurierende Hardware auf Basis eines der besten Fluggeräte aus der simulierten Fliegerei. Die „simplifizierte Komplexität“ hat allerdings ihren Preis: Gut 17.000 Euro wollen über den Ladentisch geschoben werden, bevor das komplette Gerät ausgeliefert wird.

Daniel Ludwig
redaktion@fsmagazin.de

Der Schweizer Journalist ist seit langem von der Luftfahrt begeistert und am PC fliegerisch unterwegs.



Ansicht des 737 PMDG NGX Desktops ohne Steuergeräte und Throttle.

Wir schalten die Klimaanlage aus, leiten Push Back und Triebwerkstart ein. Wir rollen zur Startbahn 05 und erledigen dabei die noch ausstehenden Aufgaben vor dem Start.

Das Handling erinnert an einen Full-Flight-Simulator. Die Knöpfe und Schalter, die gesamte Hardware fühlt sich stabil gebaut an, das Panel zeugt von hoher Fertigungsqualität.

Der Throttle Quadrant (TQ) ist allerdings nicht Highend. Mario Maffei erklärt, dass er diesen den Bedürfnissen seiner Desktop-Entwicklung qualitativ habe anpassen müssen. Auch